

Das Haus bleibt unerschütterlich stehen;
 Das Kind hört auf sich zu erfreuen;
 Es wünscht, es wieder neu zu sehen,
 Und reißt es selbst mit Willen ein.

Eine junge Fliege.

Ein Fliegenzwarm saß um den Rand
 Von einem Topfe Milch, der ohne Deckel stand.
 Die meisten unter ihnen waren
 Jung, unbedachsam, unerfahren,
 Und ungeschickt, sich vorzusehn.
 Drum sprach die eine von den Alten:
 „Ihr Kinder müßt euch so, wie wir, am Rande
 halten;
 „Sonst ist's um euch geschehn!
 „Zwar seyd ihr noch zu jung, dies selber einzusehn;
 „Doch glaubet mir's und folgt; sonst werdet ihr's
 beklagen.“

Die jüngste schlug die Warnung in den Wind
 Und sprach: „Wir wissen's schon, das Alte furcht-
 sam sind;
 „Auf die Gefahr wollte ich's wohl wagen.
 „Man bricht doch, hab sie an zu schreyn,
 „Man bricht doch in der Milch nicht etwa gar ein
 Wein?
 „Lass' sehn! ich wage mich hinein!
 „Wer Herz hat, folge mir! es wird ihn nicht gereun.“
 Die